

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Er scheint wöchentlich
2mal, und kostet in Walb-
stagen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

N^o 6.

Dreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 20. Januar 1869.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten werden fortwährend an Verkrümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende Mittellose oder Minderbemittelte, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, ganz oder theilweise auf Kosten des Staats aufgenommen.

Die Aufnahme ist durch eine, bei dem gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Vitschrift nachzusuchen und es sind derselben Zeugnisse des Oberamts-Physikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerial-Verfügung vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. Seite 391) beizulegen.

Die gemeinschaftlichen Oberämter und Oberamts-Physikate werden aufgefordert, Vorstehendes in den Bezirksblättern zu veröffentlichen, die eingereichten Aufnahmegesuche aber, mit den vorgeschriebenen Belegen versehen, der K. Regierung für den Redaktionskreis vorzulegen.

Ludwigsburg, den 12. Januar 1869.

K. Kreis-Regierung.
L i n d e n.

Waiblingen.

An die Herren Ortsschulvorstände.

Das K. evang. Consistorium verlangt nach Erlaß vom 7. d. d. statistische Notizen über die Arbeitsschulen im Schuljahr 1. Mai 1867/68.

Die hierzu erforderlichen Tabellen werden mit der Post versandt und sind vollständig ausgefüllt spätestens binnen acht Tagen hieher einzusenden.

Den 16. Januar 1869.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Häberlen. Gundert.

Waiblingen

An die Schultheissenämter.

Dieselben werden mit nächstem Boten die schon im Jahre 1854 beantworteten Fragepläne bezüglich der bestehenden Rechtsverhältnisse im Waidwesen zukommen.

Diese Fragepläne sind nach dem jetzigen Stand der Sache zu beantworten, auch die früheren Antworten sowohl in Beziehung auf die privatrechtlichen Waidrechte, als auch rücksichtlich der auf privatrechtlichen Titel gegründeten Kulturbeschränkungen möglichst zu vervollständigen.

Binnen

a c h t T a g e n

sind die Fragepläne wieder einzusenden.

Waiblingen, den 15. Januar 1869.

K. Oberamt.
Häberlen.

An die Kön. Pfarrämter.

Dieselben werden eingeladen, der ämtlichen Zusammenkunft, die zur Besprechung in Betreff der Landessynode am nächsten Montag, 25. d., von halb 10 Uhr an (nicht erst Nachmittags) im gewöhnlichen Local dahier stattfinden soll, möglichst zahlreich anzuwohnen. Art. 15, 36.

Waiblingen, 18. Jan. 1869.

Kön. Dekanatamt.
Bührer.

Die K. Ortsschulinspectorate

derjenigen Gemeinden, in welchen Abtheilungsunterricht gegeben wird, haben in Folge eines eben eingelaufenen Consistorialerlasses binnen 8 Tagen hieher zu berichten, ob während des Sommers der Abtheilungsunterricht in einer Zeit erteilt werde, welche 2mal mit den Wochengottesdiensten zusammenfällt, oder ob derselbe ganz außerhalb der für die Wochengottesdienste bestimmten Zeit falle und die letztere auch nicht in die Normalzahl der zu erteilenden Wochenstunden eingerechnet werde.

Waiblingen, 19. Jan. 1869.

K. Bezirksschulinspectorat.
Gundert.

Waiblingen.

Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.

Die ledige Karoline Burkhardt von Reichenbach will nach Baden auswandern, kann aber keinen Bürgen stellen. Etwaige Ansprüche an dieselbe sind binnen

8 Tagen

hier anzumelden. Den 19. Januar 1869.

K. Oberamt.
Schott, Akt.

Ein ordentliches Mädchen findet eine Schlafstelle. Auch wird daselbst Kost gegeben. Wo? sagt die Redaction.

Eine Gitarre wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

Winnenden.

Die Unterzeichneten drücken dem Rutscher Johannes Eppler in Winnenden ihr Bedauern über den Vorfall vom 7/8. Januar d. J. aus und nehmen den gegen denselben ausgesprochenen ehrenkränkenden Bezücht als durchaus unbegründet zurück.

Den 19. Januar 1869.

Carl Unkel.
Joh. Haag.

vd. R. Oberamts-Gericht.
Bollen, G. Alt.

Winnenden.**Vieh-Verkauf.**

Zwei hochträgliche Kühe werden aus dem Vermögens-Nachlaß der verstorbenen alt Johannes Schwarz, Wein-gärtner's Wittwe dahier in deren Wohnung vor dem obern Thor am nächsten

Donnerstag den 21. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 15. Januar 1869.

R. Amts-Notariat.

Leutenbach.**Vieh-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Friedrich Lämmler'schen Eheleute dahier, kommen am nächsten



Donnerstag den 21. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

1 Paar Ochsen, 1 Paar Zugtiere, 2 Kühe,
1 großträgliche Kalbin, 4 Stücke Schmalvieh,
5 Gänse und 16 Hühner,

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in die Lämmler'sche Wohnung eingeladen werden.

Den 15. Januar 1869.

R. Amtsnotariat Winnenden

Erantwein.

Hoffammerrevier Stetten.**Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 22. d. Mts. aus dem Hoffammerwald Schweingrube bei Strümpfelbach:



1/2 Klafter eichene, 5' lange Nutzholzschleiter

8 Klafter eichene, buchene und birkene Prügel

950 eichene, buchene, birkene und erlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem fernbigen Reutschlag bei No. 1.

Waiblingen, den 18. Januar 1869.

R. Hoffameralamt.

Gusmann.

Revier Uelberg.**Eichen-Stammholz-Verkauf.**

1., Am Montag den 25. I. Mts. im Staats-Wald Saufangschlag: 76 Eichen mit 7747 C';
1 Ahorn (Sägbloß) mit 22 C';

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Schorndorf-Göppinger-Strasse beim rothen Kreuz.

2., Dienstag den 26. I. Mts. in den Waldtheilen Buch-Eiche und Salz-

wiese: 106 Eichen mit 8907 C'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Weg von Unterberken nach Nassach bei der Buch-Eiche.

Schorndorf den 15. Januar 1869.

R. Forstamt.

Fischbach.

Waiblingen. Grabenerde-Abfuhr.

Am nächsten Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause die Abfuhr der Grabenerde von einigen Straßen veraccorbt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 18. Januar 1869.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.**Bekanntmachung.**

Speisewirth Jacob Foldan will um persönliche Schilb-wirtschaftsgerechtigkeit nachsuchen. Einwendungen hiegegen sind innerhalb 15 Tagen bei unterz. Stelle vorzubringen. Das Versäumen dieser Frist hat die Nichtbeachtung späterer Einsprachen zur Folge.

Den 19. Januar 1869.

Stadtschultheissenamt.

Revier Winnenden.**Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. Januar 1869 im Staatswald Königsbrunn 1 und 2:

169 1/2 Klafter forchene Scheiter und Prügel und

9300 Stück unaufbereitete Wellen.

Anfang je Morgens 9 Uhr.

Zusammenkunft im Untreuhau auf dem Königsweg.

Reichenberg, den 16. Januar 1869.

R. Forstamt.

Bechtner.

Forstamt Reichenberg.**Eichenrinden-Verkauf.**

Am Samstag den 30. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr kommt auf dem Rathhaus in Badnang der muthmaßliche Anfall von Eichengrobrind zum Verkauf und zwar:

vom Revier Kleinaispach 141 Klafter

vom Revier Reichenberg 60 Klafter

vom Revier Weissach 70 Klafter

vom Revier Winnenden 25 Klafter.

Die R. Revierämter werden das zum Schälten bestimmte Eichenholz auf Verlangen vorzeigen lassen.

Reichenberg, 15. Januar 1869.

Kgl. Forstamt.

Bechtner.

Waiblingen.**Güter-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft aus der Verlassenschaftsmasse seines Schwiegervaters des + Gottlieb Pflüger, gewes. Stadtraths dahier am nächsten

Freitag den 22. d. Mts.

Abends 4 Uhr

bei Christian Herzog, Speisewirth, nachfolgende Güterstücke und zwar:

Zellg Fellbach:

7/8 Mrg. 3,6 Mth. Acker auf dem Pflaster, neben Gottlob Pfander und den Anstößern.

Zellg Schmidlen:

1 3/8 Mrg. 35,5 Mth. Acker am Remser Weg, neben Rothgerber Gottlob Bander und den Anstößern.

Zellg Rommelshausen:

1 3/8 Mrg. 26,7 Mth. Acker auf der Kleinen Röthe, neben Jakob Bürkle's Wittwe und alt Gottfried Winkler,

5/8 Mrg. 28,0 Mth. Acker links am Rommels-häuser Weg neben Christian Riensle's Wittwe und Jakob Gottfried Pfeiderer;

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kronenwirth Kaufmann
in Rüb.

Die außerordentliche Erweiterung, welche meine **Brust-Bonbons-, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik** in den letzten Jahren erfahren hat, veranlaßte mich, meine drei älteren Söhne: **Albert Nicolaus, Peter Joseph und Heinrich** als Theilhaber aufzunehmen.

Um denselben, da sie seit einer Reihe von Jahren die Arbeit mit mir theilen, einen Beweis meines besondern Vertrauens zu geben, werden wir das Geschäft unter der Firma:

Franz Stollwerk & Söhne

fortsetzen.

Auf der Verpackung für Brust-Bonbons bleibt die alte Firma unverändert bestehen, für die übrigen Waaren können, bei dem ausgedehnten Bestande an Etiquetten, Enveloppen, Stempeln etc., alle bezüglichen Erneuerungen nur successive erfolgen.

Die strengste Reellität in der Herstellung der Waaren, welche dieselben zu den gesuchtesten ihrer Art im Gebiete des Zollvereins erhoben hat, wird auch in Zukunft das Grundprinzip der Fabrication verbleiben, und die vereinten Kräfte dahin streben, den Anforderungen der Neuzeit in den verschiedenen und vielseitigen Branchen des Geschäftes mehr und mehr zu entsprechen.

Cöln, den 21. December 1868.

Franz Stollwerk,

Firma: **Franz Stollwerk & Söhne.**

Waiblingen.

Violine- und Guitarre-Saiten

sind zu haben bei

R. J. Buck, Buchdruckereibesitzer.



fl. 100

Pflegschaftsgeld hat gegen doppelte Güter-Sicherheit bis Lichtmeß auszuleihen

Wilb. Gastenger.

Waiblingen.

Die **Zuckerrüben-Fabrik** der **Herren Reihlen & Söhne** in **Stuttgart** nimmt auch dieses Jahr **Nachtgüter** (im **Haberfeld**), und zahlt für den Morgen **60 fl.**

Diejenigen Güterbesitzer, welche Lust haben, solche abzugeben, mögen sich in **Bälde** bei **Gemeinderath Fischer** melden.

650 fl.

sind in 1 oder mehreren Rosten auszuleihen. Die Liebhaber wollen sich in **Bälde** wenden an die

Redaktion.

Waiblingen. Steinbrecher-Gesuch.

Da ich Unterzeichneter die Gelegenheit habe auf die Straße nach **Waiblingen, Winnenden, Korber und Schwaikheimer Markung** die Steine zu liefern, p. Roßlast (10 Str.) 10 fr. und zehntausend Stück Pflastersteine; deßwegen suche ich 4 Mann, die es in Accord nehmen und sogleich anfangen. Es können auch auswärtige kommen und sichere einen guten Lohn zu.

C. G. Böhringer.

Eine kleine stille Familie sucht sogleich oder bis Lichtmeß ein heizbares Zimmer. Näheres bei der Redaction.

Stuttgart.

Acht englische Strohmesserblättlen

von ausgezeichnetem Schnitt empfehle ich unter Garantie billigt

Ferdinand Groß,
Hauptstätterstraße 38.

Epileptische Krämpfe

(Halsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Rillisch** in **Berlin, jetzt Mittelstraße No. 6.** — Auswärtig brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Die Zeitungs-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Comp. in Stuttgart Königsstraße 25), Frankfurt und Hamburg

besorgt täglich direkt von hier aus Inserate in alle in- und ausländischen Zeitungen unter genauer Berechnung der Originalkosten und bietet den P. T. Inserirenden sehr vortheilhafte Erleichterungen, als Zeit-, Mühe- und Porto-Ersparniß. Für mehrere Zeitungen genügt ein Manuscript. Voranschläge der Kosten, Zeitungskataloge und Belegblätter gratis.

Bei Entgegennahmen von schriftlichen Anerbieten unter Chiffren berechnen wir weder Honorar noch Provision.

Loose

der

Leouberger Pferde-Lotterie

Ziehung am 2. Februar 1869

sind nur noch kurze Zeit à 18 fr. zu haben in der

R. J. Buck'schen Buchdruckerei.

Kirchheimer Loose

Ziehung Ende März 1869

sind à 30 fr. zu haben in der

R. J. Buck'schen Buchdruckerei.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 19. Jan. Hier und an anderen Zeichnungsstellen ist der Restbetrag des württemb. 4¹/₂ procentigen Eisenbahn-Anlehens mit 23 Millionen zur Zeichnung aufgelegt. Der Emissionskurs ist 92¹/₂%. Schon jetzt ist eine starke Theiligung gesichert.

In **Esslingen** hat sich ein Gewerbeverein constituirt; auf die Tagesordnung seiner ersten Sitzung setzte er das Eisenbahnwesen und zwar Erweiterung des Bahnhofes, insbesondere des Güterbahnhofes.

Bachnang, 17. Jan. Bei der kürzlich stattgehabten Bürgerauschusswahl kam auch hier am ersten Tage keine Wahl zu Stande, indem bloß 29 Stimmzettel abgegeben wurden, bei der Nachwahl wurden dann 53 Stimmen abgegeben. Der Bevölkerungsstand mit den Fiskalen auf 31. Dez. betrug 2966 Männliche, 3178 Weibliche, zusammen 6144; geboren wurden im abgelaufenen Jahr 228, worunter 116 Knaben; dagegen starben 208, worunter 110 männliche; der allgemeine Zuwachs der Bevölkerung beträgt 30 Personen.

Ein wiedergefundenes Dorf. Der „Glems- und Silberbote“ berichtet, daß man beim Bau der Eisenbahn von Leonberg nach Höfingen auf Mauerreste gestoßen sei, die unzweifelhaft das Gemölde eines früheren Ziegelbrennens gebildet. An dieser Stelle stand früher ein Ort Weisheim, dessen Name sich in verschiedenen Bezeichnungen bis auf den heutigen Tag erhalten hat: man spricht heute noch von einem „Weisener Brunnen“, „Weisener Weg“. Ein früher dort bestandenes Kloster wurde schon 1467 nach Leonberg verlegt.

Ulm, 18. Jan. Bei Neu-Ulm wurde vorgestern Abend durch einen heranbrausenden Eisenbahnzug das Fuhrwerk des Bauern Wegmann von Holzschwarg erfasst, dem Pferde der Kopf abgerissen und der Wagen zertrümmert. Wegmann wurde bewußtlos in das nächste Bahnwärterhäuschen gebracht. Er hatte geglaubt, die jenseitige Straße noch erreichen zu können, da er den Uebergang über die Bahnlinie nicht geschlossen gefunden hatte.

Ulm, 14. Jan. Heute Nacht um 1 Uhr ist im Bahnhof zu Neu-Ulm Geld im Betrage von mehreren Hundert Gulden aus dem Zimmer des Kassiers-Bundschaft entwendet worden. Während der Diebstahl verübt wurde, erwachte der Beamte und sprang, um den Dieb festzuhalten, entkleidet aus dem Bette, erhielt jedoch von demselben drei Messerstiche, zwei in die Brust und einen in den Unterleib, wodurch er an der Festnahme des Verbrechers gehindert und diesem die Entweichung gelingen konnte. Die Wunden sollen nach ärztlicher Aussage jedoch nicht lebensgefährlich sein. (Ulm. Schn.)

Ellwangen, 18. Jan. (Pferde-Lotterie.) Bei der heutigen Loosziehung fiel der erste Preis im Werth von 1500 fl. auf No. 62,094, der zweite Preis im Werth von 1200 fl. auf No. 58,445 und der dritte Preis im Werth von 1000 fl. auf No. 75,734.

In **Bruchsal** hat sich ein im Gasthaus „zum Kopf“ dort einlogirter Fremder dieser Tage vergiftet.

In **Tauberbischofsheim** hat die Blatternepidemie eine solche Ausdehnung erlangt, daß das geräumige Spital für die Kranken kaum mehr ausreicht.

Mannheim. Für Bierbrauereibesitzer mag es von Interesse sein, zu erfahren, daß die hiesige Aktienbrauerei zum Mayerhof in Folge des Lachirens ihrer Gärgefäße entschiedenes Unglück und beträchtlichen Schaden gehabt hat. Der Saft wurde von dem Biere nach und nach abgelöst, wodurch letzteres bei sonstiger Güte einen immer widerwärtigeren Geschmack annahm. So hatten wir denn dieser Tage das Vergnügen, nicht nur die gewöhnlichen Gaste der Aktienbrauerei, sondern auch theilweise die Herren Aktionäre selbst ihr Bier in andern Räumen trinken zu sehen, wo das Bier gut ist, wie im Prinz Max, rothen Schaf, Birkenfeld, rothen Löwen, den Kaffeehäusern &c. Die schon oft bejahte und wieder verneinte Frage, ob der in neuerer Zeit in Aufnahme gekommene innere Anstrich der Gärgefäße mit Lack das längst übliche Auspichen der Bierfässer &c. vollständig ersetze, scheint uns ihrer Lösung noch nicht ganz nahe zu sein. Sachkenner wenigstens behaupten, daß die beste Glasur mit Lack das Auspichen der Gefäße nicht ganz zu ersetzen vermöge, da beim Lackiren immer noch die Feuchtigkeit im Holze bleibe und nur so lange verdeckt werde, bis über kurz oder lang die Glasur Sprünge bekomme und die Feuchtigkeit des Holzes (Bohe) hervortreten lasse.

Wiesbaden, 8. Jan. Ein entsetzliches Unglück ist am Mittwoch Nachmittag im Rettungshause dahier geschehen. Mit dem Ausleeren der Dungsgrube beschäftigt, schiedte der Hausvater, Herr Pfeifer, den 16jährigen Jüngling, Heinrich Schaf von Igstadt, in den unteren Raum, um daselbst ein Hinder-

niß für den schnelleren Ablauf der Fauche zu beseitigen. Der Knabe, in Folge der aufsteigenden Dünste von heftigem Schwindel erfasst, fiel um und in die tiefe Dungsgrube. Auf sein Hilferufen eilte der Hausvater an die Stelle und suchte den Jungen zu retten. Nahe daran, das unglückliche Kind zu erreichen, wurde er ebenfalls von starkem Schwindel befallen und nur durch die angestrengtesten Bemühungen des herbeieilenden Knechts, Konrad Frankenbach von Strinz, vom Falle in die Grube bewahrt. Der Knecht aber, welcher nun auch den Knaben aus der Dungsgrube herausziehen wollte, wurde gleichfalls so heftig betäubt, daß auch er in die Grube fiel und sammt dem armen Jungen darin seinen Tod fand.

Köln, 15. Jan. Der Hauptgewinn der Kölner Dombau-Lotterie von 25,000 Thlr. fiel auf 120,437; Gewinn von 5000 Thlr. auf 158,458; Gewinne von 2000 Thaler auf 123,108 und 253,176; 1000 Thaler auf 139,649 und 79,422; 500 Thlr. auf 346,875; 6026; 30,282; 59,997; 178,964; 198,565; 241,723.

Das große Loos der Kölner Dombau-Lotterie von 25,000 Thaler ist einem fleißigen Arbeiter und sorgsamem Familienvater, dem Anstreichermeister Schmelzer in Witten, zugefallen, welchem das Loos von einem Schuldner an Zahlungsstatt aufgedrungen worden war.

Dem Kaiser Napoleon liegt jetzt ein Filzpanzer zur Prüfung vor, der — nach der Erfindung des Italiensers Muratori aus spinnbaren, klebrigen Massen verfertigt und mit gewissen Substanzen durchdrungen — nach angestelltem Versuche einen dem Stahlpanzer gleichen Schutz gewähren soll.

Florenz, 17. Jan. Zur Einübung in den neuen Waffen beruft ein Befehl des Kriegsministers die kürzlich beurlaubten Altersklassen von 1840, 1841 und 1842 ein.

(Tel. D. d. Schw. M.)

In **Toulon** wurde am 12. d. ein 19jähriges Mädchen verhaftet, das einem 24jährigen Manne, der sie verführt hatte, auf der Straße auflauerte, als er zur Kirche ging, um sich mit einer andern Frauen zu lassen. Sie schloß ihm mit einer Pistole in's Gesicht; der junge Mann ist zwar nicht getödtet, aber die Vermählung fand natürlich nicht statt.

Korfu, 16. Jan. (Ueber Wien.) Aus Athen wird vom 15. berichtet: Das Regierungsdekret wegen Ausgabe von Papiergeld wurde zurückgenommen. Die Athener Nationalbank und die jonische Bank liehen der Regierung 21 Mill. Die Kriegsvorbereitungen werden eifrig fortgesetzt.

Ch a r a d e.

(Zweijylbig.)

Spitzhoben, die die Erste machen,
Bekommen Strafen meist zum Lohn;
Dem Staatsmann ist es oft zum Lachen,
Begründet er durch sie den Thron;
Dem Priester bieten am Altar
Das Haupt dazu die Kinder dar.

Die Zweite — vielfach zu verwenden —
Kann man wohl ganz entbehren nie
Trotz ihres schwarzen Concurrenten;
Doch wer sie macht, zertrümmert sie.
Das Ganze, noch so zart und fein,
Macht oft zu Schanden Stahl und Stein.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt
vom 16. Januar 1869.

Dinkel per Centr.	4 fl. — fr., 3 fl. 57 fr., 3 fl. 54 fr.
Haber „ „	4 fl. 18 fr., 4 fl. 15 fr., 4 fl. 12 fr.

Remsbahnfahrtenplan vom 15. Okt. 1868 an.

Von Waiblingen nach Rörblingen:

5. 39.	10. 49.	2. 24.	6. 30.	9. 42.
--------	---------	--------	--------	--------

Von Waiblingen nach Stuttgart:

7. 16.	9. 13.	12. 37.	3. 44.	7. 50.	10. 33.
--------	--------	---------	--------	--------	---------

Gold- u. Silber-Cours vom 16. Jan. 1869.

10 Frcs.-St.	9 fl. 27—28 fr.
Dufaten	5 fl. 35—37 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 58—59 fr.